

Grundsatzprogramm

Die Linke Kraft

Für ein Morgen, das allen gehört



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel: Gemeinsam für eine gerechte Zukunft.....	2
2. Soziale Gerechtigkeit: Die würde jedes Menschen achten.....	2
3. Demokratie stärken: Mehr Mitbestimmung wagen.....	3
4. Ökologische Verantwortung: Klimaschutz sozial gestalten.....	3
5. Frieden und internationale Solidarität: Gemeinsam die Welt gestalten.....	4
6. Wirtschaft im Dienst der Menschen: Für eine demokratische und nachhaltige Ökonomie.....	4
7. Zusammenhalt und Vielfalt: Eine Gesellschaft für alle.....	5
8. Schlusswort: Für ein Morgen, das allen gehört.....	5

1. Präambel: Gemeinsam für eine gerechte Zukunft

Unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg. Nie zuvor war die Schere zwischen Arm und Reich so weit geöffnet, nie zuvor wurde so deutlich, dass Demokratie, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung untrennbar miteinander verbunden sein müssen, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu sichern. Wir, die Linke Kraft, treten an mit der klaren Vision einer solidarischen Gesellschaft, in der niemand ausgeschlossen wird, in der jeder Mensch mit Respekt und Würde behandelt wird. In dieser Gesellschaft gibt es keine Gruppe, die auf Kosten anderer lebt; stattdessen baut sie auf den Säulen der Gerechtigkeit, der Solidarität und der demokratischen Mitbestimmung.

Diese Werte sind nicht nur abstrakte Ideale, sondern eine praktische Verpflichtung. Sie sind die Grundlage unserer politischen Arbeit und unserer Überzeugung, dass Politik für alle Menschen gemacht sein muss – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder sozialem Status. Wir glauben an eine Gesellschaft, die nicht auf Konkurrenz, sondern auf Kooperation setzt, die nicht spaltet, sondern verbindet. Denn nur gemeinsam, in einer starken Gemeinschaft, können wir die großen Herausforderungen unserer Zeit meistern.

2. Soziale Gerechtigkeit: Die Würde jedes Menschen achten

Soziale Gerechtigkeit ist das Fundament jeder freien Gesellschaft. Wie lange wollen wir noch zulassen, dass Menschen, die täglich hart arbeiten, am Ende des Monats nicht wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen? Wie lange wollen wir noch hinnehmen, dass Kinder in Deutschland mit leerem Magen in die Schule gehen? Diese Fragen sind unbequem – und genau deshalb müssen wir sie stellen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Arbeit wieder Wertschätzung erfährt, und zwar durch einen Mindestlohn, der zum Leben reicht. Arbeit darf nicht mehr zur Armutsfalle werden. Ebenso wichtig ist uns, dass Arbeitsplätze sicher sind und nicht durch befristete Verträge, Leiharbeit oder Niedriglöhne ersetzt werden. Niemand darf durch die soziale Schere fallen, weil er oder sie in einem prekären Arbeitsverhältnis steckt.

Bildung ist der Schlüssel zur Gleichheit der Chancen. Deshalb fordern wir gebührenfreie Bildung von der fröhkindlichen Betreuung über Schulen und Berufsausbildung bis zur Hochschule. Dabei geht es uns nicht nur um den freien Zugang, sondern auch um Qualität und Chancengleichheit – kein Kind darf aufgrund seiner Herkunft benachteiligt werden.

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut, und dennoch ist sie oft abhängig vom Geldbeutel. Wir fordern ein solidarisches Gesundheitssystem, das für alle zugänglich ist, das Prävention, Behandlung und Nachsorge ohne finanzielle Barrieren ermöglicht.

Eine gerechte Steuerpolitik ist unerlässlich, damit diejenigen, die viel haben, auch einen fairen Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwohls leisten. Vermögen und

Einkommen müssen endlich wieder gerechter verteilt werden, um die soziale Spaltung zu überwinden. So schaffen wir die Basis für eine Gesellschaft, in der alle ein selbstbestimmtes Leben führen können.

3. Demokratie stärken: Mehr Mitbestimmung wagen

Demokratie ist mehr als Wählen und Gewähltwerden – Demokratie ist Teilhabe, ist Mitbestimmung, ist Verantwortung für die Gemeinschaft. Doch unsere Demokratie ist an vielen Stellen in Gefahr, weil Menschen das Vertrauen in politische Institutionen verlieren. Das darf nicht sein.

Wir wollen eine Demokratie, die alle mitnimmt, die offen und transparent ist. Die Möglichkeit, an politischen Entscheidungen direkt teilzuhaben, muss deutlich ausgeweitet werden. Direkte Demokratie darf kein Lippenbekenntnis sein, sondern muss in der Praxis funktionieren. Bürgerinnen und Bürger sollen stärker in kommunale Entscheidungsprozesse eingebunden werden, damit Politik nah bei den Menschen stattfindet.

Transparenz ist dabei ein Schlüsselwort. Öffentliche Gelder, politische Entscheidungen und Lobbyismus dürfen nicht im Dunkeln stattfinden. Nur wenn Politik nachvollziehbar ist, kann Vertrauen wachsen.

Grundrechte müssen geschützt und verteidigt werden. Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und eine unabhängige Justiz sind unantastbar. Politische Bildung ist unser Instrument, um das Verständnis für Demokratie zu fördern, damit Menschen befähigt werden, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Demokratie ist lebendig und braucht die aktive Beteiligung von uns allen.

4. Ökologische Verantwortung: Klimaschutz sozial gestalten

Der Klimawandel ist keine ferne Bedrohung mehr, sondern eine Realität, die wir täglich spüren: Überschwemmungen, Dürreperioden und zunehmende Umweltzerstörung zeigen uns, dass wir unser Verhalten radikal ändern müssen. Für uns ist dabei wichtig: Klimaschutz darf nicht zulasten sozial Schwächer gehen.

Wir fordern einen gerechten und ambitionierten Ausstieg aus fossilen Energien – begleitet von sozialem Ausgleich. Die Energiewende muss schnell, konsequent und sozial gestaltet werden, damit niemand durch steigende Kosten oder Arbeitsplatzverluste ins soziale Abseits gerät. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist nicht nur ökologisch notwendig, sondern auch eine Chance, neue, zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Nachhaltige Landwirtschaft und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sind für uns ein Herzensanliegen. Die Vielfalt der Arten, die Fruchtbarkeit der Böden und die Reinheit der Gewässer müssen erhalten bleiben. Umweltschutz und soziale

Gerechtigkeit gehören zusammen – nur eine sozial ausgewogene Umweltpolitik wird langfristig Erfolg haben.

Ökologie ist kein Luxus, sondern eine Verpflichtung gegenüber den kommenden Generationen. Wir müssen heute handeln, um morgen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

5. Frieden und internationale Solidarität: Gemeinsam die Welt gestalten

Frieden ist die Grundlage für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Doch weltweit gibt es zahlreiche Konflikte, die Menschen in Armut, Flucht und Elend stürzen. Wir lehnen jede Form von Krieg ab. Stattdessen setzen wir auf Dialog, Diplomatie und Verständigung.

Unsere Außenpolitik ist geprägt von der Überzeugung, dass globale Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können. Wir treten ein für eine internationale Politik, die auf Gerechtigkeit, Menschenrechten und gegenseitigem Respekt basiert.

Die Ursachen von Flucht müssen bekämpft werden: Armut, Umweltzerstörung, Krieg und Unterdrückung. Faire Handelsbeziehungen und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit sind der Schlüssel, um Perspektiven zu schaffen und Menschen in ihrer Heimat zu stärken.

Geflüchtete Menschen verdienen Schutz und Unterstützung. Sie sind Teil unserer Gesellschaft und bereichern unser Zusammenleben. Integration ist keine Einbahnstraße, sondern ein gegenseitiger Prozess, der von Offenheit und Respekt lebt.

6. Wirtschaft im Dienst der Menschen: Für eine demokratische und nachhaltige Ökonomie

Wirtschaft ist ein Mittel zum Zweck, kein Selbstzweck. Für uns steht fest: Wirtschaft muss dem Gemeinwohl dienen, nicht dem Profit Einzelner. Die demokratische Kontrolle der Wirtschaft ist ein zentraler Baustein, um soziale Ungleichheit zu verringern und ökologische Grenzen einzuhalten.

Öffentliche Dienstleistungen und Infrastrukturen sind für alle da – sie müssen gestärkt, ausgebaut und wo nötig zurück in öffentliche Hand überführt werden. Privatisierung, die den Profit über das Wohl der Menschen stellt, lehnen wir ab.

Technologischer Fortschritt ist notwendig, doch er darf nicht nur den Interessen großer Konzerne dienen. Innovationen müssen soziale und ökologische Herausforderungen lösen. Arbeitsplätze der Zukunft müssen sicher, gerecht und umweltverträglich sein.

Eine sozial-ökologische Marktwirtschaft, in der Solidarität und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen, ist unsere Antwort auf die Krisen unserer Zeit.

7. Zusammenhalt und Vielfalt: Eine Gesellschaft für alle

Unsere Gesellschaft lebt von ihrer Vielfalt. Unterschiedliche Herkunft, Kulturen, Religionen und Lebensweisen bereichern unser Zusammenleben. Vielfalt ist unsere Stärke – und zugleich eine Herausforderung, die wir annehmen und meistern wollen.

Solidarität heißt, dass wir niemanden zurücklassen. Egal, woher Menschen kommen, welches Geschlecht sie haben oder welche Lebensweise sie pflegen – sie alle verdienen Respekt, Gleichberechtigung und Chancengleichheit.

Wir kämpfen gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung. Eine Gesellschaft, die auf Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt baut, ist eine Gesellschaft, die stark und lebendig ist.

8. Schlusswort: Für ein Morgen, das allen gehört

Die Linke Kraft steht für eine Politik, die auf Solidarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit baut. Wir glauben an die Kraft der Demokratie, an die Würde jedes Einzelnen und an die Fähigkeit der Menschen, gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

Wir laden alle ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. Für eine Gesellschaft, in der niemand ausgeschlossen wird, in der alle selbstbestimmt leben können und in der die natürlichen Grundlagen unseres Planeten bewahrt werden. Für ein Morgen, das wirklich allen gehört – gerecht, solidarisch und lebenswert.